



Datenschutz fällt heute leider aus.

DB Schnüffel-Navigator: Keine Privatsphäre.

#DBTracking
digitalcourage.de/db-tracking

Foto: Christian Lue via Unsplash

DIGITALCOURAGE GEGEN SCHNÜFFEL-NAVIGATOR

Als Teil der Mobilitätsgrundversorgung hat die *Deutsche Bahn* besondere Verantwortung. Wir fahren gerne Bahn und finden: Alle müssen Bahn fahren können, ohne dabei ausspioniert zu werden.

Nützliche Technik wollen wir keineswegs verhindern. Im Gegenteil. Weil wir uns für eine lebenswerte Welt im digitalen Zeitalter einsetzen, haben wir in Zusammenarbeit mit dem IT-Sicherheitsforscher und Datenschutzaktivisten Mike Kuketz und dem auf IT- und Datenschutzrecht spezialisierten Anwalt Peter Hense Klage gegen das Tracking im „DB Navigator“ eingereicht.

Der erste Verhandlungstag im Mai 2025 hat große Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Ein Urteil gab es noch nicht. Stattdessen soll bei einem zweiten Verhandlungstag per „Live-Hack“ gezeigt werden, was technisch bei der Nutzung der DB-App passiert. Diesen Termin haben die Anwälte der DB bislang durch immer neue, umfangreiche Schriftsätze verzögert. Ein Erfolg für uns: Das Oberlandesgericht Frankfurt hat im Januar 2026 die Einwände der Bahn zurückgewiesen. Nun sollte es bald zu einem zweiten Verhandlungstag kommen. Wir hoffen auf eine Entscheidung, die den Datenschutz stärkt.

Infos zum aktuellen Stand unserer Klage gegen den Schnüffel-Navigator auf digitalcourage.de/db-tracking.



Alle jammern über die Bahn. Wir klagen!

(Foto: Lukas Juhas via Unsplash)

FÜR EINE LEBENSWERTE WELT IM DIGITALEN ZEITALTER

Digitalcourage e.V. setzt sich seit 1987 für Grundrechte und Datenschutz ein. Wir sind technikaffin, doch wir wehren uns dagegen, dass unsere Demokratie „verdattet und verkauft“ wird.



(Foto: Ole Spata/dpa)

Digitalcourage wirkt. Wirken Sie mit!

- ▶ **Informieren Sie sich**
Bestellen Sie unseren Newsletter. Sprechen Sie mit anderen über Datenschutz und Grundrechte.
- ▶ **Engagieren Sie sich**
Zum Beispiel in einer unserer Orts- und Arbeitsgruppen. Verteilen Sie Infomaterial oder organisieren Sie Infostände und Aktionen.
- ▶ **Geben Sie uns Ihr Mandat**
Werden Sie Fördermitglied oder unterstützen Sie unsere Arbeit mit Geldspenden.

Digitalcourage e. V.

Marktstraße 18
33602 Bielefeld

Telefon: +49 521 1639 1639
Mail: mail@digitalcourage.de PGP: 0x2DC2A7D0
Web: digitalcourage.de bigbrotherawards.de
Fediverse: @digitalcourage@digitalcourage.social

Spendenkonto:
IBAN: DE69 3702 0500 5459 5459 20
oder online unter digitalcourage.de/spende



Text: Digitalcourage **V.i.S.d.P.:** padeluun
Bild Cover: Daniel Abadia, Mika Baumeister **Gestaltung:** Jens Reimerdes

Flyer Bahn – v1.2.02.2026

DEUTSCHE BAHN: ENTGLEISTE DIGITALISIERUNG

Datenschutz fällt heute aus!

Die Deutsche Bahn zwingt uns ihre App auf. Die gibt persönliche Daten an Trackingunternehmen weiter.



Vorname: _____

Name: _____

Straße / Postfach: _____

Ort: _____

Postleitzahl: _____

E-Mail: _____

- Ja, ich möchte Fördermitglied von Digitalcourage e.V. werden.**
- Mein Monatsbeitrag soll sein:
 - Ermäßigter Beitrag (zurzeit 2,50 Euro monatlich)
 - Normaler Beitrag (zurzeit 10 Euro monatlich)
 - Soli-Beitrag (zurzeit 20 Euro monatlich)
 - Eigener Soli-Beitrag: _____
- Ja, ich möchte Informationen von Digitalcourage e.V. per E-Mail und/oder Post erhalten.**

IBAN: _____

Bank: _____

Hiermit ermächtige ich Digitalcourage e.V., die Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Digitalcourage e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Lastschriften sind mit der Gläubiger-ID DE07ZZZ00000323047 gekennzeichnet. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der Einzug der erstmalige Zahlung bei wiederkehrenden Beiträgen erfolgt zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Künftige Zahlungseinzüge erfolgen dann immer am gleichen Kalendertag.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Digitalcourage e.V. ist gemeinnützig. Spenden und Mitgliedsbeiträge können beim Finanzamt geltend gemacht werden. Im März des Folgejahres versenden wir eine Spendenbescheinigung.
Sie haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung Ihrer Daten (gemäß Art. 15–18 DSGVO). Näheres entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung auf digitalcourage.de/datenschutz.
Bitte Formular als Brief schicken an:
Digitalcourage e.V., Marktstraße 18, 33602 Bielefeld

DIGITALZWANG SCHLIESST MENSCHEN AUS

Digitalcourage ist technikaffin. Wir wollen aber nicht gezwungen werden, eine bestimmte App herunterzuladen, jederzeit ein Smartphone dabeizuhaben und nebenbei jede Menge persönliche Daten preiszugeben.

Wenn die Bahn bestimmte Dienste nur noch über ihre App anbietet, ist das **Digitalzwang**. Um die App verwenden zu können, müssen Sie eine Reihe von Bedingungen erfüllen:

- ▶ Sie müssen ein **Smartphone** (dabei) haben, das nicht kaputt und dessen Akku nicht leer sein darf.
- ▶ Darauf muss ein passendes, nicht zu altes **Betriebssystem** installiert sein.
- ▶ Sie müssen die **App-Stores** von *Google, Apple* oder *Huawei* benutzen.
- ▶ Sie müssen ein **Kundenkonto** bei der DB anlegen und dabei Angaben zu Ihrer Person machen.
- ▶ Sie müssen **Cookies akzeptieren** und stimmen damit zu, dass Ihre Daten weitergegeben werden.

Der Digitalzwang bei der Bahn schließt Menschen aus, die kein Smartphone benutzen können oder wollen. Er ist auch ein Problem für Menschen, die Tracking ablehnen, alternative Betriebssysteme benutzen oder einfach selbst entscheiden wollen, welchen Apps sie vertrauen.

(Foto: Tushar Arora via Unsplash)



DER DB SCHNÜFFEL-NAVIGATOR

Die *Deutsche Bahn* drängt Sie, die App „DB Navigator“ zu benutzen. Doch die App schnüffelt Sie aus und gibt eine Menge Daten über Sie weiter.

Der Trick: Die Bahn deklariert alle Tracker, die sie unbedingt haben will, einfach als „erforderlich“. Bei der neuen Version der Navigator-App sind es mehrere Unternehmen, deren Mitwirkung laut Bahn angeblich zwingend erforderlich ist, und an die deshalb Daten abfließen. Ohne dass die Bahn Ihnen eine Möglichkeit gibt, das abzuschalten. Unter diesen Unternehmen sind auch Adobe und Google.

Übrigens: Auf der Website „bahn.de“ wird ähnlich getrackt wie in der App.



(Foto: Daria Nepriakhina via Unsplash)

WARUM IST TRACKING EIN PROBLEM?

Tracker erheben Daten über Ihr Verhalten und liefern sie Unternehmen, mit denen Sie nie freiwillig eine Geschäftsbeziehung eingegangen sind. Welche Schlüsse aus Ihren Daten gezogen werden und was damit weiter passiert, können Sie nicht beeinflussen. Dass Unternehmen sensible Daten anvertraut werden, ist ein Sicherheitsrisiko, weil sie oft in Ländern mit lascheren Datenschutzregulierungen verarbeitet werden, zum Beispiel in den USA, und erst recht, wenn Kriminelle sie erbeuten. Nicht zuletzt ist die fortschreitende kommerzielle Überwachung ein Problem für die Demokratie.

OHNE APP KEINE BAHNFAHRT?

Ohne Smartphone und ohne die App „DB Navigator“ wird Bahnfahren immer schwieriger, denn viele Informationen und Services sind auf andere Weise nur noch schwer zu bekommen. Die *Deutsche Bahn* versteht unter Digitalisierung offenbar, ihre App unentbehrlich zu machen. Seit Mitte 2024 gibt es die *BahnCard* nicht mehr als Plastikkarte, sondern nur noch über die App. Nach massenhaftem Protest wurde dann ein „Ersatzdokument“ zum Ausdrucken angeboten – doch auch das soll abgeschafft werden. Tickets können nicht mehr am Telefon bestellt werden. Seit 2025 hat die Bahn nun begonnen, ihre Fahrkartenautomaten komplett abzubauen, sogar an zentralen Hauptbahnhöfen. Damit verschwindet die einzige flexible Möglichkeit, Tag und Nacht ein Ticket mit Bargeld und ohne Datenspuren zu kaufen. Auch das Deutschlandticket ist bei der DB nur noch digital erhältlich. Der Zutritt zur *DB-Lounge* setzt die App voraus. Analoge Angebote baut die Bahn systematisch ab.

Gute Digitalisierung bedeutet nicht, eine proprietäre und mit Trackern verseuchte App zu veröffentlichen – uns dann alle Dienste nur noch darüber anzubieten.



(Illustration: Mullana)